

# Landkreis Teltow-Fläming

## Die Landrätin



**Antwort der Kreisverwaltung Teltow-Fläming auf die Anfrage des Abgeordneten Herrn Dirk Steinhausen, CDU-Kreistagsfraktion TF, vom 18.04.2016, Drucksache 5-2695/16-KT, zur IT-Ausstattung in den kreiseigenen Schulen**

### Sachverhalt:

Schon die Pisa-Studie hatte es offengelegt: Das Land der Dichter und Denker bietet schlechte Startbedingungen für künftige Informatiker. In deutschen Klassenzimmern hapert es an der Computerausstattung und der Vermittlung von IT-Wissen. Während in skandinavischen Ländern Computer inzwischen ganz selbstverständlich auch im Sprachunterricht eingesetzt werden, hinken die Schulen hierzulande technisch hinterher – obwohl Bildungsexperten Informatik inzwischen als vierte Kulturtechnik neben Lesen, Schreiben und Rechnen aufzählen. Jetzt gilt es eine Bestandsaufnahme einzufordern.

### Ich frage die Kreisverwaltung:

1. Wie sind die kreiseigenen Schulen mit PCs; Tablets oder Smartphones ausgestattet, um zeitgemäße Bildungsangebote nutzen zu können?
2. Wie viel Prozent der Lehrer haben Zugang zu einem dienstlichen PC?
3. Wie viel Prozent der Lehrer haben Zugang zu geschützten Online-Plattformen für Unterricht, Hausaufgaben oder Lehrerkontakte?
4. Wie viel Prozent der Lehrer haben eine dienstliche E-Mail Adresse?
5. Was tut der Kreis Teltow-Fläming für die IT-Fortbildung seiner Lehrer?

### Für die Kreisverwaltung beantwortet die Landrätin die Anfrage wie folgt:

#### **Zu 1.**

Derzeit sind in den kreiseigenen Schulen insgesamt 857 Personal Computer und Notebooks im Einsatz, um zeitgemäße Bildungsangebote nutzen zu können. Eine konkrete Zuordnung kann der beigefügten Übersicht entnommen werden. Die Volkshochschule wurde hierbei gesondert betrachtet und hält weitere 14 Geräte vor.

Im Zeitraum von 2013 bis 2015 hat der Landkreis 643.760 Euro in neue Informationstechnik investiert, um das Betriebssystem von Windows XP auf Windows 7 umstellen zu können.

Für eine zyklische Erneuerung der vorhandenen Informationstechnik sind jährlich mindestens 189.000 Euro erforderlich. Dieser Betrag berücksichtigt nicht den Ausbau der Datennetze, die Bereitstellung von WLAN und die Erweiterung des Bestandes an Computertechnik und Beamern.

\* Die genannte E-Mail Adresse dient nur zum Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung

#### Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr  
Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:30 Uhr  
Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 03371 608-0  
Telefax: 03371 608-9100  
UST-IdNr.: DE162693698  
Konto-Nr.: 3633027598

#### Bankverbindung:

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam  
Gläubiger-ID: DE 87 LTF 000 002 134 52  
BLZ: 160 500 00 BIC: MELA21PMB  
IBAN: DE86 1605 0000 3633 0275 98

Einzelne Beratungsdienste haben andere Öffnungszeiten. Diese erfahren Sie über die Telefonzentrale oder im Internet.  
Sie können Ihr Anliegen nach Absprache mit dem Mitarbeiter auch Mo, Di, Mi, Do bis 19:00 Uhr und Fr bis 16:00 Uhr in der Kreisverwaltung erledigen.

Internet: <http://www.teltow-flaeming.de>

Darüber hinaus wird für private mobile Endgeräte in bestimmten Gebäuden oder Gebäudeabschnitten der Gymnasien und des Oberstufenzentrums ein geschützter Internetzugang mit Authentifizierung und Filterung vorgehalten.

## **Zu 2.**

100 Prozent der Lehrkräfte haben Zugang zu einem dienstlichen Personal Computer.

Grundsätzlich können alle Lehrkräfte einen PC dienstlich nutzen, auch wenn nicht für jede Lehrkraft ein eigenes Gerät vorgehalten werden kann. Hierfür wurden je nach Schulgröße unterschiedlich viele Computer-Arbeitsplätze eingerichtet, die ausschließlich den Lehrkräften zur Verfügung stehen. Darüber hinaus können aber auch die anderen vorhandenen Geräte dienstlich genutzt werden.

## **Zu3.**

100 Prozent der Lehrkräfte hätten grundsätzlich Zugang zu geschützten Online-Plattformen für Unterricht, Hausaufgaben oder Lehrerkontakte.

Auf die tatsächliche Nutzung dieser Möglichkeiten kann der Schulträger jedoch keinen Einfluss nehmen. Online-Plattformen können an jedem PC-Arbeitsplatz eingesetzt werden. Hierfür müssen kostenpflichtige oder kostenfreie Accounts eingerichtet werden. Das wird je nach Bedarf von den Schulen selbst initiiert, um den pädagogischen Anforderungen, Aufgaben und Zielen gerecht zu werden. Auf Nachfrage wurden beispielsweise die Online-Plattformen „Lehrerfreund“, „Lehrer-online“, „lo-net2“, „moodle“, „Bildungsserver Berlin-Brandenburg“ oder „planet-beruf“ benannt.

In diesem Zusammenhang soll nicht unerwähnt bleiben, dass allen Schulen auch das Online-Medienportal des Kreismedienzentrums Teltow-Fläming zur Verfügung steht. So können interessierte Lehrkräfte die umfangreichen Angebote für eine abwechslungsreiche Unterrichtsgestaltung nutzen.

## **Zu 4.**

Der Bedarf für dienstliche E-Mail Adressen wurde in jeder einzelnen Schule ermittelt. Aufgrund der Rückmeldungen wurden bisher 334 E-Mail-Konten für Lehrkräfte, Referendare und Verwaltungsmitarbeiter angelegt. Das entspricht 100 Prozent des angemeldeten Bedarfs.

## **Zu 5.**

Grundsätzlich zeichnet sich das Landesministerium für Bildung, Jugend und Sport für die Fortbildung verantwortlich, da alle Lehrkräfte Bedienstete des Landes Brandenburg sind. Diese Aufgabe wird durch das Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) wahrgenommen.

Allerdings sind die Grenzen zwischen der Informationstechnologie und inhaltlicher Nutzung fließend. Deshalb berücksichtigt der Landkreis Teltow-Fläming bei der Ausschreibung von spezieller pädagogischer Hardware (Schulserver, interaktive Boards usw.) nach Möglichkeit auch die Schulungskomponente. Beispielsweise wurden im Vertrag zu den neuen Multifunktionsgeräten Schulmaßnahmen eingeschlossen, die sowohl vom Verwaltungspersonal als auch den Lehrern mit besonderen Aufgaben genutzt werden können.

Bei der Einführung neuer Hardware erfolgt also entweder eine vertraglich vereinbarte Schulung durch den Anbieter oder aber eine Einweisung durch den IT-Service der Kreisverwaltung.

Sofern Probleme mit der Hardware auftreten, ist die Kommunikation mit dem IT-Service der Kreisverwaltung über die pädagogisch-organisatorische Netzwerkkoordination (PONK) an Schulen in öffentlicher Trägerschaft gesichert.

Wehlan